

Unternehmerische Klimaziele

Zukunftsfest im Tunnel- und Bergbau

Der Pfad von DSI zur Klimaneutralität bis 2040 ist durch 13 konkrete Maßnahmen inklusive Förder-Roadmap klar vorgezeichnet. DSI wird damit zum Nachhaltigkeits-Vorreiter in der internationalen Sandvik Group.

Die DSI Underground Austria GmbH mit Standort in Pasching (OÖ) ist ein führender Systemlieferant von Ausbau- und Sicherungssystemen für den Berg- und Tunnelbau. Als Teil der Sandvik Group, einem globalen Hightech-Ingenieurkonzern, der die Produktivität, Rentabilität und Nachhaltigkeit in den Bereichen Fertigung, Bergbau und Infrastruktur steigert, ist das Tochterunternehmen bestrebt, einen aktiven Beitrag zu den konzernweiten Klimazielen zu leisten. Daher wurde im Jahr 2023 eine fundierte und umsetzungsorientierte Klimastrategie erstellt, die gleichzeitig eine optimale Grundlage für die ab dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung ist.

Klimastrategie mit Expertenunterstützung

Um künftigen ökologischen Anforderungen gerecht zu werden, hat DSI Underground gemeinsam mit der Fit4Green-Expert:innenkooperation von IfEA Institut für Energieausweis und Pöchhacker Innovation Consulting GmbH eine Klimastrategie entwickelt. Diese wurde auf Basis einer umfassenden Potenzialanalyse, der Erhebung des CO₂-Fußabdrucks, der Analyse der Kreislaufwirtschaftsaktivitäten und mit Workshops erstellt. Das Ergebnis sind umsetzungsorientierte Klimaziele, ein CO₂-Reduktionspfad, 13 Maßnahmen zur Dekarbonisierung sowie eine Förder-Roadmap.

Gesetzliche und interne Rahmenbedingungen

Neben den gesetzlichen und politischen Vorgaben auf nationaler und EU-Ebene hat sich die Sandvik Group ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die bis 2030 erfüllt werden sollen. Dazu gehören eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der eigenen Produktion und des

Transports um 50% sowie das Ziel, mindestens 90% Zirkularität für Produkte, Verpackungen und Abfälle zu erreichen. Weitere Schwerpunkte liegen etwa auf der Erhöhung der Transparenz der Nachhaltigkeitsziele und -ergebnisse, der Durchführung von Risikoanalysen für alle Produkte und Dienstleistungen sowie auf einem angestrebten Frauenanteil von 30% in Führungspositionen. Diese Konzern-Ziele dienen neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen als Grundlage für die Erarbeitung der Klimastrategie von DSI Underground und berücksichtigen sowohl Betrachtungen zu Scope 1, Scope 2 als auch Scope 3.

Status quo und Potenzialanalyse

Der Status quo wurde durch eine detaillierte Datenerhebung und -auswertung hinsichtlich energierelevanter KPIs (inkl. ESG-bezogener Daten) und des CO₂-Fußabdrucks (Scope 1 & 2) des Standorts durchgeführt. Dazu wurden eine Energieanalyse (inkl. Energieträger, Lastganganalysen, Energieflussdiagramm, Energieverbraucher) durchgeführt und der CO₂-Fußabdruck mittels Greenhouse Gas Protocol, Corporate Accounting and Reporting Standards, ÖNORM EN ISO 14064-1 und Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts Österreich errechnet. Bei der Untersuchung der Treibhausgasemissionen wurden zwei unterschiedliche Berechnungsmethoden verwendet: Der „market-based“-Ansatz, welcher grünen Strom mit 0 kg CO₂äqui/kWh bewertet und der „location-based“-Ansatz, welcher die Emissionen anhand des tatsächlichen österreichischen Strommixes berechnet. Die Potenziale der Kreislaufwirtschaft wurden mittels einer Input-Output-Analyse sowie der Betrachtung der Abfallarten und Abfallbewegungen untersucht. Erhebliche positive Auswirkungen konnten weiters durch F&E-Projekte der DSI Underground identifiziert werden. So ermöglicht eine innovative Verbindungs konstruktion im Bereich der Rohrschirme (vorausseilende Sicherung) im Vergleich zu Standardverbindungen eine Einsparung von 508 kg Stahl pro Tunnelmeter (entspricht einer Reduktion von 45% des Stahlvolumens) sowie eine Verkürzung der Einbauzeit um 60%.

Ziele, Maßnahmen und Umsetzungszeitraum

Folgende Klimaziele wurden von DSI Underground auf Basis der Potenzialanalyse definiert: Senkung der CO₂-Emissionen bis 2030 um 70% und bis 2040 um 100% (jeweils im Vergleich zu 2022), Reduktion der Scope-3-Emissionen auf Null bis 2050.

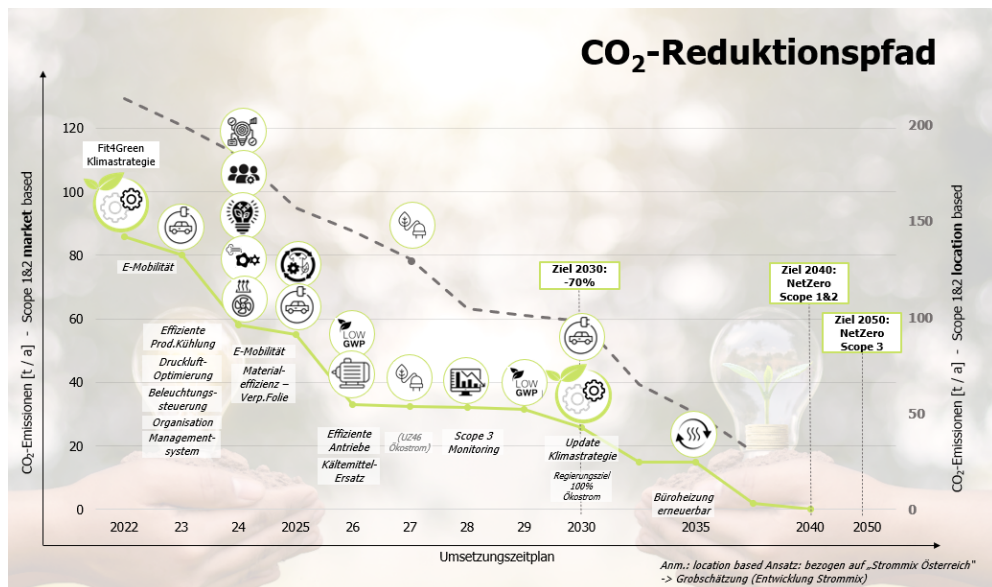
Integration, Monitoring und Kommunikation

Um eine erfolgreiche Implementierung der Klimastrategie zu erzielen, wurde eine nahtlose Integration der Ziele und Maßnahmen in die bestehenden und geplanten Umwelt- und Energiemanagementsysteme gemäß ISO

Klimaziele von DSI Underground



Zur Erreichung dieser Ziele wurde ein CO₂-Reduktionspfad mit 13 konkreten Maßnahmen entwickelt, wobei jeweils das Einsparungspotenzial und wirtschaftliche Betrachtungen inkl. Förderpotenzialen zugrunde lagen. Diese Maßnahmen umfassen Themen wie Umstieg auf Elektromobilität, Produktionskühlung und Abwärmeauskopplung, Druckluftoptimierung, Energiemanagement und weitere Energie- sowie Ressourceneffizienzmaßnahmen.



14001 und ISO 50001 vorgenommen. Zur besseren Planung, Durchführung und Kontrolle der umweltbezogenen Maßnahmen sowie zur Definition der Zuständigkeiten sind Berichterstattungen und interne Audits vorgesehen.

Der Weg zur Dekarbonisierung bedarf umfassender Kompetenzen im Unternehmensteam, weshalb Schulungen und gezielte Weiterbildungen durchgeführt werden. Ein essenzieller Bestandteil der Klimastrategie ist die interne und externe Kommunikation. Die Strategie wird in die Unternehmenskultur verankert und die Ökologisierung- und Dekarbonisierungsziele werden optimal im internationalen Sandvik-Konzern positioniert, wodurch DSI Underground bereits große Sichtbarkeit und eine Vorreiterrolle erreicht hat. ●



Julia Rubin Ast, MA (Pöchhacker Innovation Consulting)

julia.ast@p-ic.at



DI Dominik Dendl (Sandvik Group)

dominik.dendl@sandvik.com